

Nardò Technical Center: im Einklang mit der Natur

20/10/2022 Nachhaltigkeit hat für das Nardò Technical Center (NTC) in Apulien viele Facetten. Entsprechend vielfältig ist die Palette der Maßnahmen – vom Klimaschutz über regionale Bildungskooperationen bis hin zum ehrenamtlichen Engagement der Mitarbeiter.

Das Nardò Technical Center (NTC)in Apulien kann auf viele Höhepunkte zurückblicken. Seit seiner Gründung im Jahr 1975 wurden hier etliche Höchstgeschwindigkeits- und Langstreckenrekorde erzielt – zuletzt vom „Blizz Primatist", einem windschnittigen Elektrofahrzeug nach dem Vorbild des legendären Z.E.R. von Bertone. Diese Höchstleistung steht zugleich auch als Symbol für eine neue Zeit am NTC: Während das Testzentrum seine Tradition technischer Exzellenz fortführt, spielt andererseits auch die Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle für den süditalienischen Standort von Porsche Engineering.

„Klimaschutz und Verantwortung für die Region sind Teile unserer DNA", sagt NTC-Geschäftsführer Antonio Gratis. „Wir verstehen uns als Treiber sowohl für Automotive-Innovationen als auch im Bereich Nachhaltigkeit." Wobei Nachhaltigkeit für Gratis mehrere Facetten hat. Zum einen hat sich das NTC die

Klimaziele des Mutterkonzerns zu eigen gemacht: In 2030 soll Porsche über die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus der neu verkauften Fahrzeuge hinweg bilanziell CO-neutral sein. Hinzu kommt für Gratis aber auch der soziale Aspekt: Das NTC ist nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in Apulien, sondern mit zahlreichen Initiativen auch ein aktiver Partner der Menschen in der Region.

Beim Klimaschutz ist das NTC ambitioniert. Es hat bereits damit begonnen, seinen CO-Fußabdruck zu verringern, und hat einen eigenen Nachhaltigkeitsfahrplan bis 2030 aufgestellt. Damit der ehrgeizige Plan erfüllt werden kann, wurde Nachhaltigkeit am Nardò Technical Center zur Chefsache gemacht: Im achtköpfigen „Energy Team" ist neben Geschäftsführer Antonio Gratis fast das gesamte Top-Management vertreten. Hinzu kommen umfangreiche Investitionen in Technik und Infrastruktur, um Klimaneutralität zu erreichen.

Mehr erneuerbare Energien

Um seinen CO-Fußabdruck zu verringern, setzt das Nardò Technical Center in erster Linie auf die Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Hinzu kommen umfangreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Geschäftsreisen will das NTC reduzieren und neue Gebäude auf dem Gelände künftig aus nachhaltigen Materialien bauen. Nicht vermeidbare CO-Emissionen sollen so auf allen Ebenen kompensiert werden.

Der Fortschritt auf dem Weg dahin lässt sich allerdings nur messen, wenn man die Ausgangssituation genau kennt. Am Beginn stand darum eine Bestandsaufnahme: „Wir haben unseren CO-Fußabruck gemäß der internationalen Norm ISO 14064 ermittelt", berichtet Salvatore Baldi, Senior Manager Facilities Management und Mitglied im Energy Team des NTC. Diese Norm zur freiwilligen Überprüfung von Treibhausgasemissionen erfasst Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. „Unsere Aufgabe ist es, die Emissionen jedes Jahr zu reduzieren", so Baldi. Bei seinen eigenen Emissionen hat das NTC alle Hebel selbst in der Hand. Für einen detaillierten Überblick und eine optimale Steuerung der Energieflüsse sorgen intelligente Messgeräte (Smart Meter). Sie überwachen den aktuellen Verbrauch, zum Beispiel in den Büros oder an den NTC-Ladestationen.

Bei den von außen bezogenen Dienstleistungen und Produkten hat das NTC hingegen keinen direkten Einfluss. Hier lautet die Devise: „Was wir nicht neutralisieren können, müssen wir kompensieren", so Baldi. Als Mittel der Wahl gilt die Aufforstung von Wäldern. Doch dafür seien Land und Ressourcen begrenzt, gibt er zu bedenken. „Da die Zeit drängt, haben wir erste niedrigschwellige Maßnahmen sofort umgesetzt", erklärt Baldi. 2021 wurde bereits der gesamte Strom auf erneuerbare Quellen umgestellt.

Schutz von Tieren und Pflanzen

Neben dem Klima- spielt aber auch der Umweltschutz eine wichtige Rolle für das Nardò Technical Center – denn das Testgelände ist auch ein Rückzugsgebiet für einheimische Pflanzen und Tiere. Ihr

Schutz bedeutet den NTC-Verantwortlichen darum viel: Wenn es irgendwo brennt, ist die Werksfeuerwehr schnell vor Ort und schützt die „Macchia“, die mediterrane Buschvegetation, vor ihrer Zerstörung. Und das tut sie nicht nur auf dem Gelände, betont Antonio Gratis: „Natürlich löschen wir auch Buschbrände in der Umgebung.“ Große Hitze im Sommer, ein geringer Niederschlag und Wassermangel prägen die Region Apulien. Für die Außenanlagen des NTC sind die klimatischen Verhältnisse schon heute eine Herausforderung; und welche Folgen der Klimawandel haben wird, ist noch nicht abzusehen. Aber man will vorbereitet sein. So werden 2022 verschiedene Ansätze des Xeriscaping auf dem Gelände erprobt.

„Xeriscaping ist die Kunst, mit möglichst wenig Wasser eine möglichst üppige Vegetation zu erzielen“, erklärt Salvatore Baldi. „Das betrifft sowohl die Auswahl von Pflanzen, die mit Trockenheit gut zurechtkommen, als auch Maßnahmen gegen Verschwendung und Verdunstung.“ Die Xeriscaping-Versuche werden protokolliert und Erfolge im Nachhaltigkeitsbericht sowie den lokalen Medien präsentiert. „Jeder Erfolg, den wir hier erzielen, soll auch der Allgemeinheit dienen“, erklärt Gratis. Dieses Ziel verfolgt das NTC auch im sozialen Bereich. Zum einen als Arbeitgeber: Es bietet den Menschen in der Region attraktive und sichere Arbeitsplätze. Und es fördert den Nachwuchs in Süditalien: Das NTC kooperiert mit mehreren Schulen und Universitäten, unter anderem mit dem Polytechnikum in Bari und der University of Salento im nahe gelegenen Lecce.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stellt das Unternehmen Praktikumsplätze zur Verfügung und unterstützt Studierende mit Know-how sowie NTC-Ressourcen bei ihren Abschlussarbeiten. „Für uns ist das eine Verpflichtung“, sagt Gratis. Er will Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Wachstum vereinen. Darum qualifiziert das Unternehmen auch Nachwuchskräfte aus der Region: In Zusammenarbeit mit einem örtlichen Berufsbildungsinstitut hat das NTC ein duales Berufsausbildungsprogramm aufgestellt. Im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung werden zehn junge Absolventen zu hochqualifizierten Mechatronikern im Automobilbereich ausgebildet.

Aktiver Partner der Gesellschaft

Daneben übernimmt das Nardò Technical Center aber auch soziale Verantwortung in der Region. „Wir möchten ein aktiver Partner sein, wie das im Porsche Konzern Tradition ist“, erklärt Roberto Buttazzi, Senior Manager Sales, Customer Management & Marketing, der für die entsprechenden Initiativen verantwortlich ist – zum Beispiel die Initiative „Turbo for Talents“, in deren Rahmen die Fußballjugend des AC Nardò unterstützt wird.

Außerdem unterstützt das NTC seit acht Jahren einen Wohltätigkeitslauf. Dessen Einnahmen kommen der Kinderonkologie des regionalen Krankenhauses zugute. „Sozialer Wandel lebt aber auch vom Engagement jedes Einzelnen“, so Buttazzi. Darum gibt es neben den offiziellen Kooperationen des NTC auch Aktionen der Mitarbeiter. Sie engagieren sich für soziale Projekte und die Umwelt, wobei sie ihr Arbeitgeber nach Kräften unterstützt. So wurden im vergangenen Jahr Dutzende NTC-Mitarbeiter für einen bezahlten Tag von der Arbeit freigestellt, um einen Strandabschnitt von Plastikmüll zu reinigen.

„Das NTC ist in der Region als Unternehmen und als Arbeitgeber eine respektierte Größe“, sagt Gratis, der das Testzentrum als Treiber einer regionalen Entwicklung sieht, die Nachhaltigkeit mit Wachstum vereint. „Um das zu erreichen, ist nicht nur eine enge Anbindung an die lokalen Institutionen erforderlich – auch jeder Einzelne muss sich einbringen.“ Im NTC weiß man ganz genau: Spitzenleistungen werden am ehesten von motivierten Teams erzielt.

Zusammengefasst

Das NTC versteht sich als Teil der lokalen Gemeinschaft in Süditalien und treibt neben Automotive-Innovationen auch das Thema Nachhaltigkeit voran. Zudem sieht sich das NTC als Partner für die Menschen in Apulien – in seiner Rolle als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb, aber auch durch die Zusammenarbeit mit regionalen Universitäten.

Info

Text erstmals erschienen im Porsche Engineering Magazin, Ausgabe 2/2022.

Autor: Text: Mirko Heinemann

Fotos: Mattia Balsamini

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder, Videos und Audio-Dateien unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie newsroom@porsche.com für weitere Informationen.

Consumption data

911 Carrera Cabriolet Modelle
Fuel consumption / Emissions

WLTP*
Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP) 11,3 – 10,3 l/100 km
CO-Emissionen* kombiniert (WLTP) 256 – 233 g/km

Taycan Sportlimousinen Modelle (2023)
Fuel consumption / Emissions

WLTP*
CO-Emissionen* kombiniert (WLTP) 0 g/km
Stromverbrauch* kombiniert (WLTP) 24,1 – 19,6 kWh/100 km
Elektrische Reichweite kombiniert (WLTP) 370 – 510 km
Elektrische Reichweite innerorts (WLTP) 440 – 627 km

*Further information on the official fuel consumption and the official specific CO emissions of new passenger cars can be found in the "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" (Fuel Consumption, COEmissions and Electricity Consumption Guide for New Passenger Cars), which is available free of charge at all sales outlets and from DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de).

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2022/innovation/porsche-engineering-nardo-technical-center-nachhaltigkeit-30102.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/31874d0d-ca85-4315-9d7c-40038c558a97.zip

External Links
https://www.porscheengineering.com/peg/de/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart